

"zäme öppis bewege" Unter diesem Motto standen die Seeländischen Turntage vom 17. Juni - 26. Juni 2011 in Grossaffoltern.

Mir hei **zäme öppis bewegt!** Nach zwei Jahren Vorbereitung, zwei Wochen Aufbau, zwei Wochenenden Turnfest und zwei Tagen Abbau gehören nun die Seeländischen Turntage 2011 schon der Vergangenheit an. Die Zusammenarbeit mit den drei Trägervereinen und den OK-Mitgliedern war sehr gut und kameradschaftlich.



Der Sanitätsdienst wurde durch den Samariterverein Grossaffoltern organisiert, welcher im Ressort Sicherheit integriert war. Unterstützt wurde der Verein durch Samariter aus dem Regionalverband Seeland. Die Vorbereitungszeit von 2 Jahren wurde für spezielle, fachtechnische Schulungen und eine frühe Organisation, so wie Einsatzplanung der helfenden Samariter und Platzärzte genutzt.

Das Saniätsdorf bestand aus einem Baucontainer und einem Postenwagen. Der Container bekam ein Vordach um den Vorplatz vor Witterungseinflüssen zu schützen. Weiter wurde ein Waschtrog mit fliessendem Wasser eingerichtet. Eigens für die Samariter und Patienten wurde auch eine Toi Toi Toilette bereitgestellt.



Am ersten Wochenende wurden über 4'000 Turner erwartet. Bei Wettkampfbeginn, am Freitagabend des Turnfestes, hat es angefangen sintflutartig zu regnen und starke Windböen haben eingesetzt. Das Wetter war überhaupt nicht auf unserer Seite, denn der Regen hielt bis am Sonntag an. Die Anlagen und Festhütten wurden auf die Probe gestellt und hielten glücklicherweise der Witterung stand. Der Festplatz war eine matschige Angelegenheit, trotzdem hielt es die Turnerschar nicht vom Festen ab. Wir Samariter betreuten durchgehend während 50 Stunden den Postendienst und waren in der Nachtschicht stark gefordert mit betrunkenen und den verletzten, welche das Tanzbein auf den Tischen schwangen. Die Ambulanz musste 7 Patienten abholen.

Das zweite Wochenende an den Jugendturntagen waren das pure Gegenteil vom Turnfest. Es herrschte Ruhe und Gemütlichkeit, keine Hektik und zu guter Letzt schien das ganze Wochenende die Sonne.

Gesamthaft betreuten die Samariter 281 Patienten und durch den Platzarzt konnten 55 Verletzte direkt vor Ort behandelt werden. Ins Spital wurde durch uns 12 Patienten und von der Ambulanz 10 Personen eingeliefert. Die Einsatzstunden aller Samariter belaufen sich auf 510 Stunden.

